

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den nächsten Tag verschoben werden. An diesem erzielte die bulgarische 4. ID. gegen die westlich von Copadin stehende Serbendivision einigen Raumgewinn.

Am 19. setzte Toscheff den Angriff mit der Absicht fort, die schon schwankend gewordene Mitte des Feindes zu durchbrechen; doch Zajontschkowskij holte gerade hier und auch auf dem Ostflügel zum Gegenschlag aus. Es kam zum wildwogenden Begegnungskampf, aus dessen Verlauf der bulgarische Armeeführer erkennen mußte, daß die Stoßkraft seiner Divisionen, die keine Reserven mehr hatten und die auch schon Mangel an Schießbedarf litten, erschöpft war. Die zahlenmäßige Überlegenheit des Feindes, dessen Stärke auf neun Infanterie- und anderthalb Reiterdivisionen angewachsen war (2., 5., 9., 12., 15. und 19. ID. sowie 5. Călăraşibrig. der Rumänen, 61. ID., 115. RD., 3. KD. und Serbendivision der Russen), trat schon deutlich in Erscheinung. GLt. Toscheff setzte daher die Mitte und den rechten Flügel seiner Armee etwas ab und beschloß, vorübergehend in die Verteidigung zurückzufallen, um das Eintreffen von Verstärkungen abzuwarten. Die zwei zuerst ankommenden Regimenter der heranrückenden 25. Türkendivision wies er an seinen rechten Flügel, um einer Umfassung zu begegnen¹⁾.

Führerentschlüsse für den Osten um die Mitte des Monats September

Der Verlauf der Kriegshandlungen des rumänischen Heeres bis Mitte September vermochte die Bukarester Regierung, die Heeresleitung und auch die öffentliche Meinung im Königreich begreiflicher Weise keineswegs zu befriedigen. Von der erhofften raschen und möglichst verlustlosen Eroberung von Siebenbürgen war man noch recht weit entfernt. Dafür stellten sich in mehr oder weniger freundschaftlicher Form gehaltene Ratschläge der Verbündeten, die eher Vorwürfen gleichkamen, im Großen Hauptquartier zu Bufta ein. Wohl hatten die Nord-, die 2. und die 1. Armee die großen Beckenlandschaften am Ost- und am Südrand Siebenbürgens in Besitz genommen. Ein Sieg gegen die Armee Arz, die in mitunter kühn geführten inhaltenden Gefechten einer Entscheidung stets geschickt auszuweichen verstanden hatte, war bis jetzt nicht erfochten worden. Dazu mahnte das Erscheinen deutscher Truppen vor Hermannstadt und im Hátszeger Becken, wo sie sogar zum Gegenangriff schritten, zur Vorsicht. Geradezu

¹⁾ D a b i j a, I, 340 f.